

Aus dem Gemeinderat vom 28.10.2021

Am Donnerstag den 28.10.2021 tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk. Die Sitzung fand wieder in der Donauhalle statt, damit die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Die Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Antrag von Herrn Christian Abert auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat

Herr Abert beantragte mit Schreiben vom 27.09.2021 das Ausscheiden aus dem Gemeinderat und begründete dies mit seiner neuen beruflichen Aufgabe als Bürgermeister der Gemeinde Kolbingen und der damit verbundenen zeitlich starken Beanspruchung. Herr Abert gehört dem Gremium seit dem 22. Juli 2019 an.

Nach § 16 Gemeindeordnung (GemO) kann ein Bürger eine ehrenamtliche Tätigkeit aus wichtigen Gründen ablehnen oder sein Ausscheiden verlangen. Dies jedoch nicht durch einseitige Erklärung, sondern der Gemeinderat entscheidet ob ein wichtiger Grund vorliegt.

Nach § 16 Abs. 1 Nr. 4 der GemO gilt als wichtiger Grund u. a., wenn der Bürger häufig oder lang dauernd von der Gemeinde beruflich abwesend ist.

Herr Abert erfüllt diese Voraussetzung durch seine Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Kolbingen.

Der Gemeinderat nahm den Antrag von Herrn Abert durch einstimmigen Beschluss an. Herr Bürgermeister Stärk bedankte sich bei Herrn Abert für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und bedauerte das Ausscheiden von Herrn Abert aus dem Gremium.

Verpflichtung von Herrn Gemeinderat Dieter Weißhaupt

Herr Christian Abert ist auf seinen Antrag am 28.10.2021 aus dem Gemeinderat der Gemeinde Immendingen ausgeschieden. Nach dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl rückt Dieter Weißhaupt in den Gemeinderat für die restliche Dauer der laufenden Amtszeit nach.

...

Entsprechend den Bestimmungen der Gemeindeordnung wurde der nachrückende Gemeinderat Herr Weishaupt durch Herrn Bürgermeister Stärk förmlich verpflichtet und dem Verpflichteten der Handschlag abgenommen.

Festlegung Bauplatzpreis Amtenhauser Bach Nord/Beethovenstraße

Die Erschließung der 3 Bauplätze in Lage Amtenhauser Bach Nord/Beethovenstraße für Wohnbebauung ist kurz vor der Fertigstellung. Zum Verkauf der Bauplätze bedarf es, neben der Vermessung, nun noch der Festlegung des Kaufpreises.

Aufgrund der Kostenberechnungen sowie der sehr guten Lage der Bauplätze geht die Gemeindeverwaltung von einem zu erzielenden Verkaufspreis von 220,00 €/m² aus. In der jüngeren Vergangenheit wurden im Umkreis, Bauplätze ebenfalls für 220,00 €/m² verkauft.

Die Bauplätze haben alle eine Größe von ca. 500 m².

Für den weiteren Ablauf wurde dem Gemeinderat seitens der Verwaltung folgende Vorgehensweise vorschlagen:

Alle sich auf der Interessentenliste befindlichen Bewerber (aktuell 23) werden unter Nennung des festgelegten Bauplatzpreises erneut angefragt, ob unter diesen Voraussetzungen weiterhin Kaufinteresse besteht.

Gleichzeitig wird den Interessenten ein neu gestaltetes Datenblatt übersandt.

Die Gemeindeverwaltung wird nach dem Rücklauf der Datenblätter ein transparentes Vergabefahren durchführen und mit einem Vergabevorschlag wieder in den Gemeinderat zur Vergabeentscheidung kommen. Der Ortschaftsrat befasste sich in seiner Sitzung am 20.10.2021 mit der Thematik und stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu.

...

Der Gemeinderat hat den Vorschlag der Gemeindeverwaltung einstimmig durch Beschluss angenommen.

Sonderförderprogramm Sirenen des Bundes

Seitens des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen wurde die Richtlinie des Innenministeriums zum Sonderförderprogramm Sirenen des Bundes veröffentlicht.

Um die Warnung der Bevölkerung in Deutschland zu stärken, stellt die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen des Konjunktur- und Krisenbewältigungspaketes 2020 bis 2022 Mittel für die Förderung der Sireneninfrastruktur und die Einbindung in das Modulare Warnsystem (MoWaS) in den Jahren 2021 und 2022 bereit.

Gefördert werden elektronische Sirenenanlagen zur Warnung und Entwarnung der Bevölkerung, die zur Anbindung an MoWaS über den Digitalfunk BOS angesteuert werden können, einschließlich aller dazu notwendigen Anlagen und Installationen in Dach-/Gebäudemontage, sowie als freistehende Masterrichtung und Sirenensteuerungsempfänger.

Die Höhe der Festbeträge (Brutto) für die Anschaffung, Errichtung und Ertüchtigung von Sirenenanlagen betragen 1.000 EUR (Ersatz oder Ergänzung bestehender Sirenensteuerungsempfänger), 10.850 EUR (Sirenenanlagen in Dach-/Gebäudemontage) und 17.350 EUR (Sirenenanlagen als freistehende Masterrichtung).

Die Verwaltung hat dem Gemeinderat nun vorgeschlagen, dass die Sirenen (Neubeschaffung oder Ertüchtigung bestehender Anlagen) in Immendingen mit allen Ortsteilen über den Digitalfunk BOS erreichbar sind und somit auch zentral über das Modulare Warnsystem MoWaS ausgelöst werden können.

...

Im Rahmen des Aufbaus bzw. Ertüchtigung der Sireneninfrastruktur ist die Gemeindeverwaltung mit der zuständigen unteren Katastrophenschutzbehörde (Landratsamt) in Kontakt, damit eine koordinierte Nutzung der Sirenen umgesetzt werden kann.

Ein erstes Angebot für die Neubeschaffung bzw. Ertüchtigung der Sirenen in Immendingen mit allen Ortsteilen beträgt rd. 70.000 EUR.

Es wird mit einem Zuschuss in Höhe von rund. 50.000 EUR bis 60.000 EUR gerechnet.

Die Förderanträge sind bis zum 12.11.2021 zu stellen und die Maßnahmen müssen bis zum 30.09.2022 abgeschlossen sein.

Die Mittel sollen in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen werden.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig einem Aufbau bzw. Ertüchtigung der Sireneninfrastruktur zu.

Der Gemeinderat wird die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 2022 einstellen und ermächtigt die Verwaltung, den Förderantrag zu stellen und die weiteren Schritte einzuleiten.

Vorstellung: Gegenüberstellung Ersatzneubau einfeldrige Fußgängerbrücke über Bahn – Spülbohrung für Versorgungsleitungen, Bahnhofsbereich Hintschingen

Wie in der Gemeinderatsitzung am 30.11.2020 beraten, hat die Deutsche Bahn der Gemeinde mitgeteilt, dass die Planung der Sanierung des Fußgängersteiges unter Miteinbeziehung des bestehenden Mittelpfeilers nicht möglich ist, sondern dieser im Falle einer Baumaßnahme rückgebaut werden muss. Wegen des außerordentlich schlechten Zustandes des bestehenden Überbaus, wurde dieser bereits im Dezember 2020 ausgehoben.

...

Da sich dadurch die Grundlagen der Planung, besonders im Hinblick auf die Projektkosten, änderten, wurde eine Alternative zu der geplanten Brückensanierung ermittelt. Neben der Anbindung der Häuser nördlich der Bahnlinie in Hintschingen, war die Brücke wichtig um mit den Versorgungsleitungen (Gemeinde: Kanal, Fremdfirma: Telekommunikation) die Bahn zu queren.

Nachdem bereits zu einem früheren Zeitpunkt die Möglichkeit einer Kabelbrücke ausgelotet wurde, hat man nun als Alternative die Möglichkeit einer Spülbohrung geprüft, da diese nicht als Ingenieurbauwerk eingestuft würde und man somit die Folgekosten deutlich senken könnte. Die Planung, in der die beste Trasse zwischen den bestehenden Sammelschächten der Abwasserdruckleitung ermittelt wurde, wurde durch das Ingenieurbüro Breinlinger ausgearbeitet und die Ergebnisse liegen vor. Hierbei wurde bezüglich der Tiefe der Planung und den Planungskosten der bestmögliche Kompromiss angestrebt, so wurde beispielsweise auf ein Bodengutachten verzichtet. Die ermittelte Bausumme ist somit auch mit Unsicherheiten verbunden.

Da die jetzige, durch den Gemeinderat gebilligte Planung, der zweifeldrigen Brücke nicht umgesetzt werden kann, wurde auch die Planung dieser Variante nochmals überarbeitet, was in einen einfeldrigen Fußgängersteg resultiert. Des Weiteren wurde die Kostenberechnung aktualisiert und an die Planung angepasst.

Es wurden in der Stzung die Kosten der beiden Varianten gegenübergestellt. In den Kosten sind die Bau- und Abbruchkosten, Planungskosten, sowie Kosten für Bahnsicherung etc. beinhaltet.

	<i>Ersatzneubau</i>	<i>Spülbohrung</i>
<i>Kosten</i>	410.000€ (KB 29.06.21)	192.000€ (KS 23.06.21)
<i>Förderung</i>	153.400€ (Förderbescheid 27.11.20)	---
<i>Beteiligung DB</i>	43.000€ (Musterrechnung DB 16.05.20)	---
<i>Eigenanteil Gemeinde</i>	213.000€	192.000€

Für die ursprünglich geplante Variante wurden laut Kostenberechnung vom 03.04.2019 Projektkosten von 305.000€ inkl. Baunebenkosten veranschlagt.

Durch die Splittung des Aushubs zu dem Ersatzneubau, Preissteigerungen im Bauhandwerk und dem Material, sowie die anspruchsvollere Ausführung belaufen sich die Projektkosten, im Falle des Ersatzneubaus, auf ca. 410.000€.

Im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 330.000€ bereitgestellt. Für den Haushalt 2022 wurden Mittel in Höhe von 410.000€ angemeldet.

Mit dem Förderbescheid vom 27.11.2020 wurde der Gemeinde eine Zuwendung in Höhe von 153.400€ zugesichert.

Das geplante Vorgehen wurde bereits mit dem OR Hintschingen abgestimmt, dieser stimmt dem weiteren Vorgehen der Verwaltung zu. Die neue Entwurfsplanung Einfeldträger (nicht wie zuvor Zweifeldträger) wurde einstimmig gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt das Projekt für die Ausführung vorzubereiten.

Vergabe: Bauleistung – Rohbauarbeiten -, Neubau Feuerwehrgerätehaus Immendingen

Die Entwurfsplanung des Feuerwehrhauses wurde im Februar 2021 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt. Daraufhin wurde die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erarbeitet.

Anschließend wurde die Bauleistung – Rohbau - öffentlich ausgeschrieben, es gingen 5 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Rosenberger aus Villingen mit einer Angebotssumme von 975.191,97 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung liegt bei 807.815,97 € (brutto), somit ergibt sich eine Kostenerhöhung von € 167.376,00 € (brutto) [ca. 21%].

Das Gewerk Rohbau schlägt mit knapp 21% Erhöhung zu Buche. Der Schnitt der Rohbau Angebote liegt bei ca. 1 Mio. €, daher wird eine erneute Ausschreibung in diesen Baupreistechnisch schwierigen Zeiten keine Besserung bringen.

Zu beachten ist, dass die Kostenberechnung für den Haushalt und die Förderung im Dezember 2020 erstellt wurde und die Baukosten derzeit fast unkontrollierbar sind. Für den Neubau Feuerwehrhaus sind im Jahr 2021 2.700.000 € vorgesehen. Im Jahr HH 2022 werden die restlichen 1.810.000 € vorgesehen.

Es liegt ein Bewilligungsbescheid für das Förderprogramm Z-Feu in Höhe von 410.000 € + 450.000 aus dem Ausgleichstock vor. Somit ergibt sich eine Gesamtförderung von 860.000 €.

Die Fa. Rosenberger aus Villingen wurde einstimmig zum Angebotspreis von 975.191,97 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Vergabe: Bauleistung – Elektroarbeiten -, Neubau Feuerwehrgerätehaus Immendingen

Die Entwurfsplanung des Feuerwehrhauses wurde im Februar 2021 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt. Daraufhin wurde die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erarbeitet.

Anschließend wurde die Bauleistung – Elektroarbeiten - beschränkt ausgeschrieben, es wurden 19 Firmen angeschrieben, es gingen 3 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Schoner aus Immendingen mit einer Angebotssumme von 577.113,82 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung liegt bei 570.962,00 € (brutto), somit ergibt sich eine Kostenerhöhung von 6.151,82 € (brutto) [ca. 1%].

Die Fa. Schoner aus Immendingen wurde einstimmig zum Angebotspreis von 577.113,82 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt

Vergabe: Bauleistung – Heizungsarbeiten -, Neubau Feuerwehrgerätehaus Immendingen

Die Entwurfsplanung des Feuerwehrhauses wurde im Februar 2021 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt. Daraufhin wurde die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erarbeitet.

Anschließend wurde die Bauleistung – Heizungsarbeiten - beschränkt ausgeschrieben, es wurden 20 Firmen angeschrieben, es gingen 6 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Mattes aus Irndorf mit einer Angebotssumme von 165.950,25 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung liegt bei 214.482 € (brutto), somit ergibt sich eine Kosteneinsparung von 48.531,75 (brutto) [ca. - 23%].

Die Fa. Mattes aus Irndorf wurde einstimmig zum Angebotspreis von 165.950,25 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Vergabe: Bauleistung – Sanitärarbeiten -, Neubau Feuerwehrgerätehaus Immendingen

Die Entwurfsplanung des Feuerwehrhauses wurde im Februar 2021 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt. Daraufhin wurde die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erarbeitet.

...

Anschließend wurde die Bauleistung – Sanitärarbeiten - beschränkt ausgeschrieben, es wurden 22 Firmen angeschrieben, es gingen 6 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Bürsner aus Immendingen mit einer Angebotssumme von 96.497,25 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung liegt bei 126.904 € (brutto), somit ergibt sich eine Kosteneinsparung von 30.406,75 (brutto) [ca. - 24%].

Die Fa. Bürsner aus Mauenheim wurde einstimmig zum Angebotspreis von 96.497,25 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Baugesuche

Der Gemeinderat hatte über 7 Baugesuche zu beraten. Zwei Maßnahmen waren lediglich zur Kenntnisnahme.

Bei den restlichen Baugesuchen wurde jeweils das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise erforderlichen Befreiungen erteilt.

Bekanntgaben

- Beim geplanten Neubaugebiet in Ippingen Dietrain II wurden durch den Erschließungsträger die Aufträge zu den Erschließungsarbeiten vergeben. Es ist geplant, dass die Arbeiten zügig nach dem Winter beginnen und die Arbeiten vor den Sommerferien fertiggestellt sind.
- Ebenfalls hat Vodafone seine Zusage gegeben, das Gebiet mit Breitband zu versorgen. Seitens der Telekom ist diesbezüglich noch keine Rückmeldung eingegangen. Es wird aber davon ausgegangen, dass auch die Telekom diese Zusage machen wird.
- Die Verkabelungsarbeiten in der Schlossschule sind im Hinblick auf die Digitalisierung abgeschlossen. WLAN ist nun flächendeckend an der Schule verfügbar.